

## Objekte der Toten: Ushebti-Figuren



Ushebti-Figuren

Ein Ushebti ist eine kleine Statuette, die entweder als Lebende oder als Mumie dargestellt wird und dem Toten in Ägypten mit ins Grab gegeben wurde.

Ushebti sind zentraler Bestandteil der Grabbeigaben, weil die Ägypter daran glaubten, dass sie nach ihrem Tod als Stellvertreter im Totenreich für sie da seien. Zudem stellten sie sich das Jenseits ähnlich wie das Diesseits vor und glaubten, dass die Ushebti ihnen die Arbeit nach dem Tod abnahmen. So ist es auch zu erklären, dass bei reichen Grabausstattungen mitunter Hunderte von Ushebti auftauchten. Die ideale Zahl von Ushebti ist 401 – für jeden Tag des Jahres einer und zusätzlich noch 36 für jede 10-Tages-Periode des Jahres.

Um ihren Aufgaben besser nachkommen zu können, erhielten die Ushebti im Laufe der Zeit immer mehr Hilfsmittel: Man kennt Ushebti mit Körbchen zum Tragen, landwirtschaftlichen Geräten wie Hacken oder Schaufeln oder gar mit Rucksäcken. Ushebti wurden auch zunehmend in der Kleidung der Lebenden dargestellt. Tatsächlich gab es in einzelnen Gräbern so viele Ushebti, dass es sogar einen Ushebti-Aufseher für sie gab, der mit Peitsche oder Geißel ausgestattet war. Der Aufseher sah dem Toten oft sehr ähnlich.

B 11 © Dieter Grupp 2015/ Museum der Universität Tübingen MUT Alte Kulturen

Links: Ushebti des Sat, beschriftet mit dem Spruch 6 des Totenbuchs, Holz stuckiert, schwarz bemalt, Inv. 1233; rechts: Ushebti des Hausvorstehers Thot, Holz stuckiert und bemalt, Inv. 1231